

22.02.10 bis 24.02.10	FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR 88 Min. Ab 16 Sergio Leones Western der Western zu den Klängen von Ennio Morricone - Auftakt der berühmten Dollar-Trilogie. Clint Eastwood als wortkarger und außerhalb jeglichen Gesetzes stehender Revolvermann, der seine eigenen Zwecke verfolgt, spielt in einem heruntergekommenen mexikanischen Wüstenkaff zwei Verbrecherbanden gegeneinander aus. Roh und gewalttätig markiert der Film die Geburt des sogenannten Italo-Westerns aus dem Geiste von Akira Kurosawas Samurai-Drama „Yojimbo“ (1961), das Sergio Leone genauestens studierte. Noch Walter Hills „Last Man Standing“ (1996) und zuletzt Takashi Miikes schriller Japsee-Western „Sukiyaki Western Django“ (2007) (mit Quentin Tarantino) huldigen dem Stoff.
01.03.10 bis 03.03.10	ZWEI GLORREICHE HALUNKEN 117 Min. Ab 12 New Mexiko 1862: Die Gauner Joe (Clint Eastwood) und Tuco (Eli Wallach) verdienen sich ihren Lebensunterhalt, indem Joe seinen Kumpel an die Justiz ausliefert und ihn dann rechtzeitig vom Galgen schießt. Die Geschäftsbeziehung endet, als Tuco einen höheren Anteil fordert. Unterdessen sucht der Desperado Sentenza (Lee Van Cleef) die gestohlene Soldkasse eines Konföderiertenregiments. Die Tatsache, dass keiner der drei die genaue Lage des Geldschatzes kennt, zwingt sie in ständig wechselnde Koalitionen. Auf der Jagd nach dem Goldschatz quer durch das vom Bürgerkrieg geschüttelte Land tricksen der Gute (Clint Eastwood), der Böse (Lee Van Cleef) und der Hässliche (Eli Wallach) sich ständig gegenseitig aus...
08.03.10 bis 10.03.10	AGENTEN STERBEN EINSAM 157 Min. Ab 12 „Where Eagles Dare“ (1968), so der Originaltitel des Films, beruht auf dem Drehbuch des seinerzeit beliebten Thrillerautors Alistair MacLean („Die Kanonen von Navarone“ (1961)), der dem Film auch noch eine Romanversion folgen ließ. Ein britisch-amerikanisches Sonderkommando springt im 2. Weltkrieg in deutschen Uniformen über den bayerischen Alpen ab, um vordergründig einen von der Wehrmacht gefangenen US-General zu befreien, der die Pläne zum D-Day verraten könnte. Hintergründig jedoch geht es bei der Mission um Aufdeckung und Beseitigung von Doppelagenten und feindlichen Spionen. Neben dem aufstrebenden Clint Eastwood spielte der damalige britische Superstar Richard Burton. Zwei Jahre später spielte Eastwood erneut unter Regie von Brian G. Hutton in dem parodistischen Kriegsfilm „Stoßtrupp Gold“ (1970).
15.03.10 bis 17.03.10	DIRTY HARRY 102 Min. Ab 16 Don Siegels „Dirty Harry“, in dessen Rolle dem Western- und Action-Helden Clint Eastwood der endgültige Hollywood-Durchbruch gelang, ist einer der härtesten und zwiespältigsten Filme, den das amerikanische Actionkino hervorgebracht hat. Dirty Harry Callahan gilt als der Archetyp des einzelgängerischen Polizisten, des von Schmutz und Gewalt der Stadt affizierten Gesetzeshüters, in dessen Figur die Trennlinien von Recht, Gesetz und Moral zu verwischen drohen. Harry Callahan ist ein Killer mit Dienstausweis, der einer unentschlossenen Justiz die Drecksarbeit macht und einen (von ihr erst hervor gebrachten) mörderischen Psychopathen jagt. Im Grunde ist er ein Westerner, ein illusionsloser, zynischer, unkorrupter Sheriff, stets auf der Grenze zur Suspendierung, der mit seiner großkalibrigen 44er Magnum einer kranken und (krankmachenden) Zivilisation den Dreck weg macht und von ihr ausgeschieden wird, sobald der Job getan ist.
22.03.10 bis 24.03.10	BIRD 160 Min. Ab 12 Clint Eastwoods filmische Annäherung an die Biographie des legendären Alt-Saxophonisten Charlie Parker (1920-1955), genannt „Bird“. Forest Whitaker legt Parker in seinem einfühlsamen Spiel als von seinem Heroinkonsum gefährdetes und schließlich besiehtes musikalisches Genie aus, dessen so kurze wie intensive Vita in episodischem Erzählstil von seinem nahen Tode her aufgerollt wird. Der ausgewiesene Jazz-Liebhaber Eastwood, der Charlie Parker im Jahr 1946 in einem Club live erlebt haben soll, inszeniert in seinem bereits 13. Spielfilm als Regisseur eine assoziative Annäherung an Leben und Mythos Parkers, geprägt von Respekt und Zuneigung für den Menschen und seine Musik, die in hoher Tonqualität als Schlüssel zum Verständnis geboten wird. Der Film gewann im Jahr 1989 den Oscar für den besten Sound.
29.03.10 bis 31.03.10	ERBARMUNGSLOS 130 Min. Ab 16 Bill Munny (Clint Eastwood) ist ein ehemaliger Revolvermann, ein Mörder auf Bestellung. Nun ist er ein einsamer Mann mit zwei kleinen Kindern. Seine Frau ist gestorben, seine Schweine-Farm ruiniert. Doch dann holt ihn die Vergangenheit ein: Eine Prostituierte setzt auf zwei Cowboys ein Kopfgeld aus. Zusammen mit seinem alten Freund Ned Logan (Morgan Freeman) will Bill den Mordauftrag ausführen... Eastwood betreibt mit seinem 16. und vierfach oscarprämiierten Film als Regisseur die Entmystifizierung von bekannten Western-Motiven: Sein Bill Munny ist eine jämmerliche Figur und trifft nur, wenn er betrunken ist. Seine Realität des Westens ist schmutzig und erbärmlich, Mythen gibt es nur in Groschenromanen.
12.04.10 bis 14.04.10	DIE BRÜCKEN AM FLUSS 135 Min. Ab 12 Als ihr Mann mit den Kindern zu einer Viehausstellung fährt, wird die Farmersfrau Francesca Johnson (Meryl Streep) von dem Fotografen Robert Kincaid (Clint Eastwood) nach dem Weg zur Roseman Brücke gefragt. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Vier Tage lang schweben die beiden in dem Glück, das sie sich immer erträumt hatten, dann kommt der Farmer mit den Kindern zurück, und Francesca muss sich entscheiden... Knapp 20 Jahre nach der Besetzung William Holdens in seiner erstmaligen Arbeit in dem für ihn ungewohnten Genre des Liebesfilms, "Begegnung am Vormittag" (Breezy 1973), schlüpfte Clint Eastwood 1995 selbst in die für ihn ungewöhnliche Rolle eines alternden Liebhabers. Ein sehenswertes Melodram.
19.04.10 bis 21.04.10	MYSTIC RIVER 138 Min. Ab 16 Die Sandkastenfreunde Jimmy Marcus (Sean Penn), Sean Devine (Kevin Bacon) und Dave Boyle (Tim Robbins) treffen sich nach dem gewaltsamen Tod von Jimmys ältester Tochter wieder. Sean ist der Polizei-Ermittler, der auf den Fall angesetzt ist und beunruhigende Beweise vorfindet; er soll sich auch um Jimmys Wut und die Notwendigkeit einer Strafe kümmern. Clint Eastwoods 24. Spielfilm als Regisseur, ein starbesetztes düsteres Drama, gewann zwei Darsteller-Oscars im Jahr 2003.
26.04.10 bis 28.04.10	MILLION DOLLAR BABY 133 Min. Ab 12 Der hartgesottene Boxtrainer Frankie Dunn (Clint Eastwood) hat in seiner langjährigen Laufbahn etliche Talente kommen und gehen gesehen. Dabei hat er weder privat noch beruflich sonderlich viele richtige Entscheidungen getroffen. Nun steht die vom Schicksal gebeutelte Kellnerin Maggie (Hilary Swank) vor seiner Tür, wild entschlossen, sich als Boxerin zu profilieren und einen Weg aus ihrer persönlichen Misere zu finden. Frankie nimmt die junge Dame zunächst widerwillig unter seine Fittiche und entdeckt bereits nach kurzem Polieren einen Diamanten... Clint Eastwood lässt in seiner 25. Regiearbeit gebrochene Figuren mit den Schatten ihrer Vergangenheit ringen. 4 Oscars gab es für das tragische Drama im Jahr 2004.
03.05.10 bis 05.05.10	GRAN TORINO 116 Min. Ab 12 Der Korea-Veteran Walt Kowalski (Clint Eastwood) ist ein alter Knochen, der strikt an seinen Vorurteilen festhält. Als in seine amerikanische Nachbarschaft koreanische Einwanderer ziehen, bestätigen diese zunächst seine Befürchtungen, zumal die Bandenkriminalität stetig zunimmt. Doch als deren Kinder bedroht werden, schreitet der Witwer entschlossen ein. Das macht ihn nicht nur zum Lokalhelden, es ruft auch Feinde auf den Plan. Eine berührendes Anti-Rassismus-Drama mit dem 78jährigen Clint Eastwood vor und hinter der Kamera.